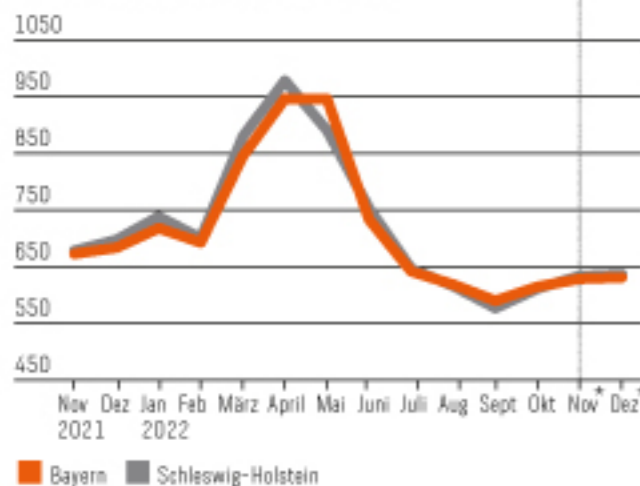


## Raps

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasslager, ab 2 t

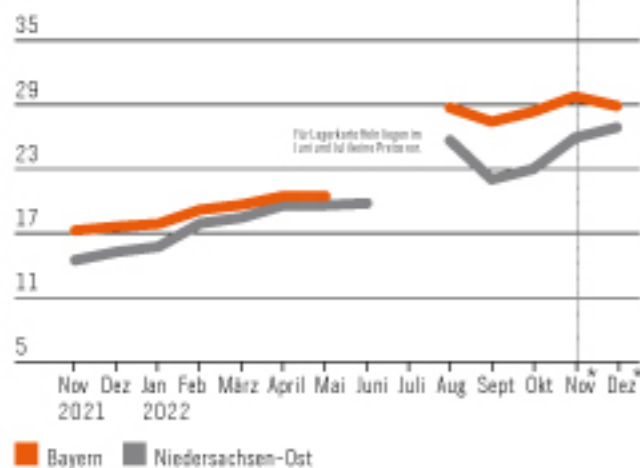


## MARKT VON KRIEG IN UKRAINE BESONDERS BETROFFEN

Auf der einen Seite sprechen die Daten für eine komfortable Rapsversorgung. Andererseits bleiben die Lieferungen aus der Ukraine ungewiss. Die Preisentwicklung dürfte im Dezember von Schwankungen geprägt sein, zumal die Kassapreise bei mangelnden Umsätzen von den Entwicklungen am Weltmarkt bestimmt werden.

## Kartoffeln

Euro/t (ohne MwSt.), frei Rampe, lose, ab 2 t, Sortengruppen 2 und 3

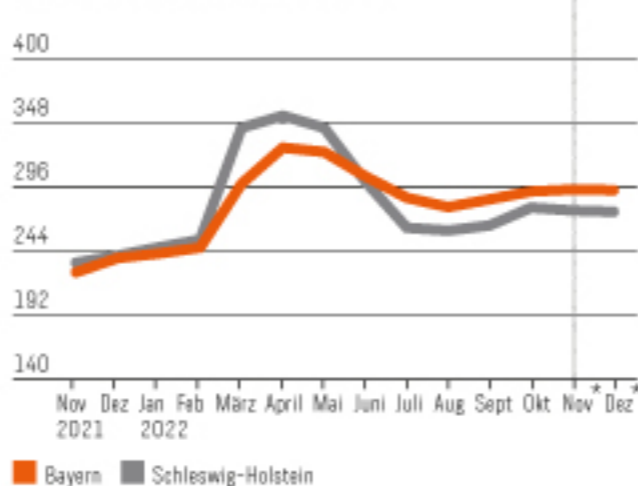


## PREISE BLEIBEN NIEDRIGER ALS IM OKTOBER

Um genügend Menge zu mobilisieren, zahlt der Handel seit Oktober einen Aufschlag von 5 Euro/dt. Weitere Zugewinne sind bis Mitte Dezember eher unwahrscheinlich. Frittierrohstoff kommt noch in Resten aus dem Feld und wird über die Vertragsmengen hinaus kaum benötigt. Der Markt ist von Unsicherheiten geprägt.

## Roggen

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasslager, ab 2 t

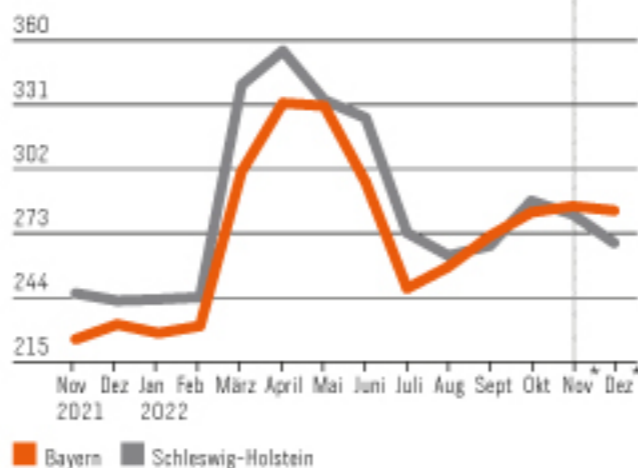


## ROGGENPREISE BLEIBEN STABIL

Derzeit laufen nur noch Lieferungen auf Kontrakt. Von Neugeschäften ist nur sporadisch die Rede. Mitte Oktober sackten die Kassapreise ab und halten auf Erzeugerebene seither nahezu statisch das Niveau von 275 Euro/t. Die um 5 Prozent kleinere deutsche Roggenernte wird 30 Prozent über dem Vorjahr bewertet.

## Wintergerste

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasslager, ab 2 t

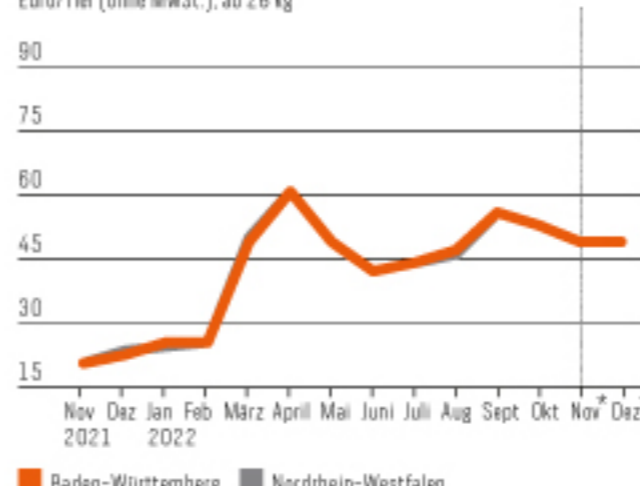


## GUT VERSORGT KÄUFER UND WENIGER EXPORTE

Die Käufer verlieren bei Futtergerste an Interesse, wie bei allen anderen Getreidearten derzeit auch. Die zuletzt schwächeren Kassapreise lassen sie auf günstigere Angebote hoffen. In der EU ist das Angebot reichlich, was Preisspielraum nach unten öffnet. Allerdings dürfte Gerste auch vom knappen Maisangebot profitieren.

## Ferkel

Euro/Tier (ohne MwSt.), ab 28 kg

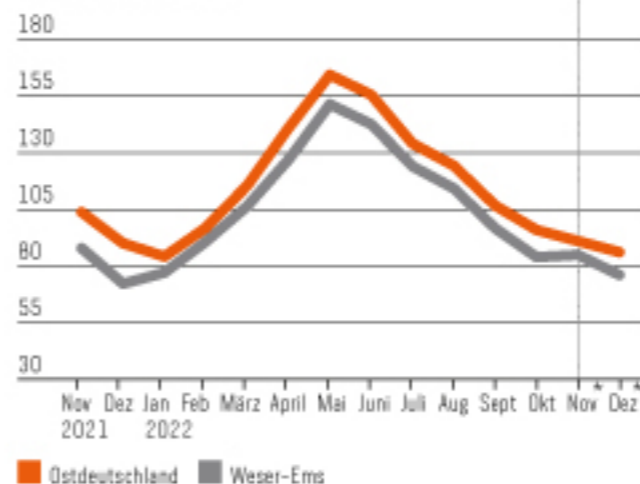


## KEINE IMPULSE AM FERKELMARKT

Die Sauenhalter mussten mit steigenden Preisen für Energie und Futter zurechtkommen; Mäster stellten aus den gleichen Gründen nur begrenzte Mengen an Ferkeln neu ein. Aktuell deutet sich eine etwas ausgeglichene Marktlage an. Durch die kleinen

## Nutzkälber schwarzbunt

Euro/Tier (ohne MwSt.), männlich, über 14 Tage alt, bis 75 kg



## PREISE GEBEN SEIT DEM SOMMER STETIG NACH

Die Unsicherheiten bezüglich Futterversorgung und Energiekosten machen sich bemerkbar. Viele Halter stellen nur zögerlich ein. Auch im Dezember ist die Nachfrage zumeist ruhig. Das überschaubare Angebot dürfte problemlos ausreichen. Entspre-

## Fleckviehkälber

Euro/kg (ohne MwSt.), männlich, über 14 Tage alt, unter 100 kg lebend



## RÜCKGANG DER PREISE NOCH NICHT ZU ENDE

Von August bis Oktober erlösten die Halter rund 1,40 Euro/kg weniger. Nach diesem deutlichen Preiseinbruch hat sich die Lage im November etwas stabilisiert. Trotzdem ist wegen weiterhin ruhiger Nachfrage auch im Dezember noch mit Abschlägen zu rech-

## Schlachtkühe

Euro/kg Schlachtgewicht, netto, Handelsklasse R3 bzw. 03



## KLEINES ANGEBOT STÜTZT DEN PREIS

Die Schlachtzahlen liegen deutlich unter denen des Vorjahrs. Kuhfleisch steht im Dezember üblicherweise nicht im Fokus. Aufgrund der hohen Inflation könnten die Kunden aber verstärkt zu günstigeren Alternativen wechseln. Bei dem zugleich kleinen